

Ich lerne die Deutschprache. Ich erfahre
die Landgeschichte, die große
Menschen. Ich interessiere mich für die
Literatur und kenne nicht nur russische,
aber und die deutsche Dichter und
Schriftsteller. Ich möchte über die
Klassiker und modernen Vertreter der
Deutschkultur erzählen.

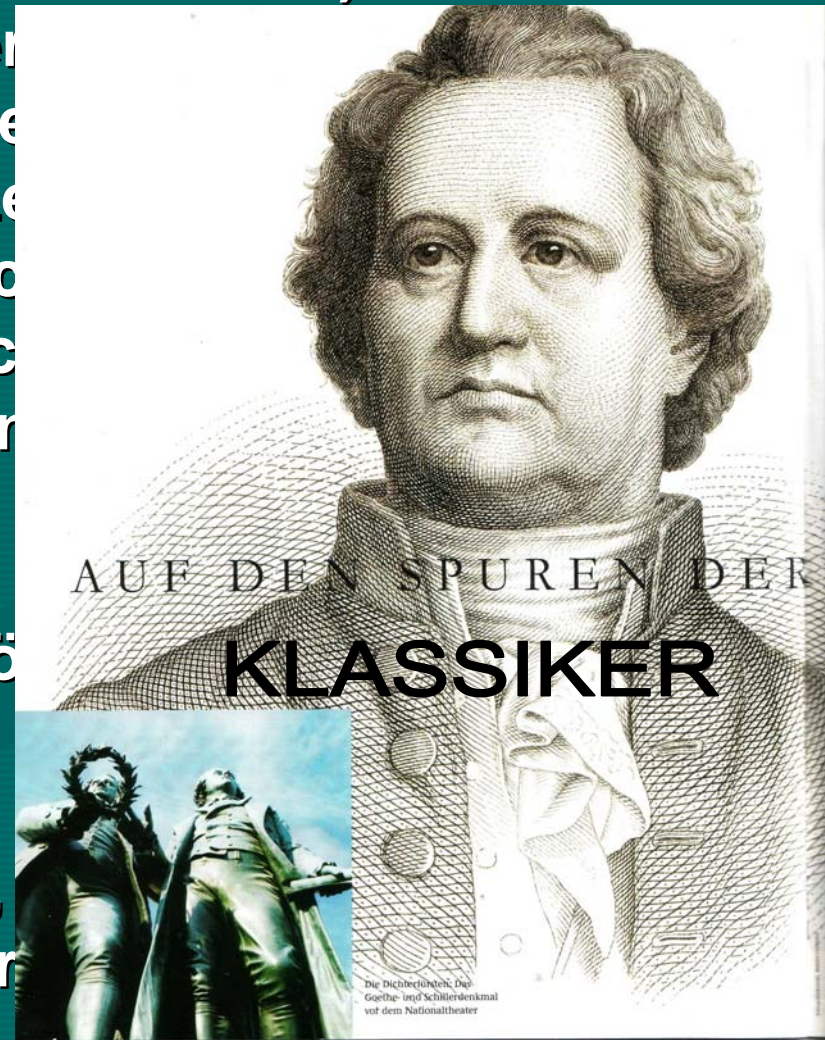
Ich arbeitete mit der Zeitschrift «
Deutschland». Dort gibt es viele
interessante Artikel zu diesem Thema.

Johann Wolfgang von Goethe

Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832) –
der deutschen klassischen Literatur
der größte deutsche Dichter, Dichter,
Wissenschaftler; studierte in Leipzig
und Straßburg Latein, Griechisch,
Italienisch, Englisch, Französisch,
Recht. Sein Name ist mit vielen
verbunden: mit Weimar, Jena,
italienischen Städten.

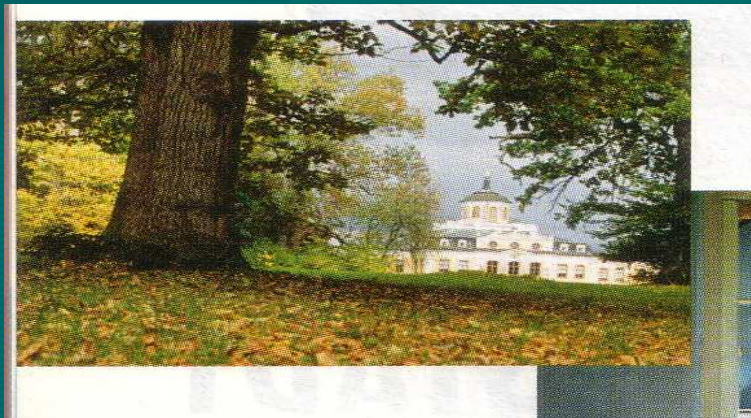
Werke: Lyriksammlung «West-östlicher
Divan»;

Tragödie «Faust», Briefroman
«Die Leiden jungen Werthers»,
Roman «Wilhelm Meisters Lehrjahre»



Weimar von Goethe.

Mitten in der Idylle steht
Goethes Gartenhaus.
Unweit des Gjethehauses
am Frauenplan kaufte
Friedrich Schiller ein
kleines Haus in der heutigen
Schillerstraße, dem
Fußgängerboulevard Weimars.
Die Freundschaft der
beiden großen Dichter beflügelte
auch ihre Arbeit, gegenseitig
trieben sie sich zu neuen
Meisterwerken. Drei bis
vier Millionen Touristen kommen
jades nach Weimar.



Wenn die Schriftstellerin Cornelia Funke erzählt, dann schüttelt sie manchmal den Kopf als erscheine ihr der Aufstieg zu Autorin einer der drei bedeutendsten Deutschen im Ranking des «Time»-Magazin reichlich fantastisch. Da ist die Geschichte, wie sie auf das Kalifornien, um die Thema ihres Romans «Tintenherz» kam, auf jenen Mortimer, «Zauberzunge» gegannt:

Sie horte die Stimme des Schauspielers Brendan Fraser, die sie inspirierte, eine Trilogie über einen Mann zu schreiben, der durch Vorlesen Figuren aus einem Buch lebendig machen kann. Als sie mit ihrer Familie nach Los Angeles zieht, ist Brendan Fraser ihr Nachbar, das Buch wird gerade verfilmt, und Brendan Fraser bekommt die Rolle von «Zauberzunge». «Ich



Es ist die dunkle Grundierung eines strahlenden Erfolges, der in der deutschen Büchergeschichte einmalig ist. Er begann vor wenigen Jahren, als Cornelia Funke beschloss, ihre Kinderbücher ins Englische übersetzen zu lassen. Zuvor hatte die 1958 im westfälischen Dorsten geborene Cornelia Funke ihren Geschwistern Geschichten erzählt, später aufgeschrieben, illustriert, hatte Pädagogik studiert und als Erzieherin gearbeitet, wurde Buch um Buch zur Institution für humorvolle, spannende Geschichten, die von Kindern heiß geliebt wurden und von Erwachsenen mit dem Stempel «Kinderbücher» freundlich lächelnd ins Eck gestellt wurden. Ihre Romane sind ebenso Liebeserklärungen an das Buch, wie sie nicht davor zurückschrecken, den Kindern Gefühle und Gedanken zuzumuten, die sie noch nicht

Von Buchmachern und Agenten.

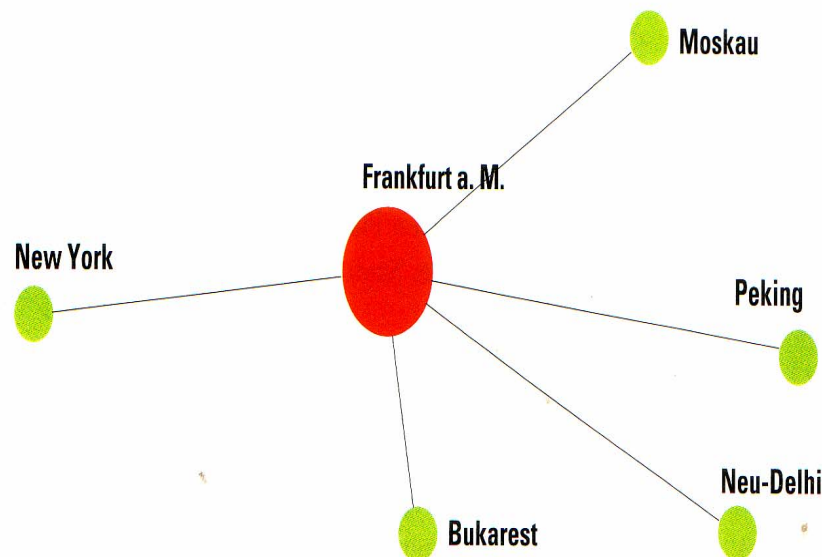
Von Buchmachern und Agenten 60 Jahre Frankfurter Buchmesse.

Internationalität ist der Trumpf der Frankfurter Buchmesse:
Nicht nur an

fünf Tagen im Oktober – im Ausland bleibt sie das ganze Jahr präsent.
Für fünf Tage im Oktober verwandelt sich Frankfurt am Main in die Bücherhauptstadt. Wohl kaum ein Bundesland so viel Geist in die Stadt wie die Frankfurter Buchmesse, die größte und internationalste: Wie ein Magnet zieht sie Autoren, Verlage, Lektoren, Journalisten, Marketingleute, Literaturagenten, Scouts, Buchhändler und Leser aus aller Welt nach Deutschland – seit genau 60 Jahren. Rund 400 000 verschiedene Titel werden gezeigt, kein Mensch kann sie auch nur annähernd alle sehen.

Die Botshhaften Der deutschen Literatur.

Mit fünf
Buchinformationszentren
und German Book Offices
knüpft die Frankfurter
Buchmesse im Ausland
Netzwerke für die deutsche
Buchbranche.



Erfolgreiche Kreativbranche.

«Die deutsche Buchbranche bewegt sich zurzeit in komfortablen Wachstumsbereichen», sagt Gottfried Honnefelder, Vorsteher des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels: 2007 konnte der Buchmarkt zum vierten Mal in Folge mit 9,6 Milliarden Euro ein deutliches Umsatzplus verzeichnen. Mehr als 2000 Verlage geben in Deutschland Literatur heraus – darunter rund 200 große und kleinere Verlagschäuser, die auch im internationalen Lizenzgeschäft aktiv sind. Über 4400 Buchhandlungen im ganzen Land bringen die Produkte an die Leserinnen und Leser. Daneben verzeichnet der Online-Buchhandel starke Wachstumszahlen: 2007 machte der Internet-Umsatz mit Büchern in Deutschland einen Sprung von über 20 Prozent auf rund 850 Millionen Euro, was einem Umsatzanteil am Buchmarkt von

ORTE DER LITERATUR.

Auf die Spuren der Dichter und Denker kann man sich vielerorts begeben:
Ausgewählte Begegnungen mit Bücherstädten, Lesestätten und literarischen
Orten.

LÜBECK Die Schriftsteller Thomas und Heinrich Mann sind die
berühmtesten

Söhne der Stadt, das Buddenbrookhaus bietet Einblicke in Leben
und

Werk der Brüder. In Lubeck steht auch das Gunter Grass-Haus,
eine Ausstellungs- und Forschungsstätte rund den Autor der
«Blechtrommel».



MÜNCHEN Die Bayernmetropole ist mit rund 250 Verlagen und einer
Produktion von über 11 000 Buchtiteln jährlich neben New York weltweit die
größte

Buchverlagsstadt. Höhepunkte: die Müncher Bücherschau und zahlreiche
Literaturevents wie Comic- und Krimifest oder das Literaturfestival
«Monacissimo». Ausstellungen und Lesungen gibt es im Literaturhaus – und
ein sehr nettes Café.



MEINZ Natürlich wird in der Gutenbergstadt auch viel gelesen und
geschrieben – die Schriftsteller Carl Zuckmayer und Anna Seghers
lebten in Mainz -, vor allem aber lässt sich hier auf den 2700

ORTE DER LITERATUR.

DÜSSELDORF Aus der Stadt am Rhein kommt der Dichter der Liebe und der Revolution: Heinrich Heine. Mit seinen umfangreichen Archiv- und Bibliotheksbeständen ist das Heinrich-Heine-Institut Düsseldorf heute ein Zentrum der internationalen Heine-Forschung und zugleich mit dem weltweit einzigen Heine-Museum auch Gedenkstätte für den 1797 geborenen Dichter.

RHEINSBERG Kurt Tucholsky, Satiriker mit der spitzesten Feder der Weimarer Republik, machte mit seiner Erzählung «Rheinsberg – ein Bilderbuch für Verliebte» das malerisch Schloss in Nordbrandenburg ein zweites Mal berühmt. Vor ihm war schon einer da: Theodor Fontane, auf den «Wanderungen durch die Mark Brandenburg».



LEIPZIG Auerbachs Keller spielt in Goethes Faust mit – und seit 1525 bis heute kann man in dem Restaurant mitten in der Innenstadt speisen und trinken. Als Pluspunkte für die Verlagsstadt Leipzig zählen aber noch stärker: die Buchmesse im Frühjahr, die Deutsche Bücherei und das Haus des Buches, eines der größten deutschen Literaturzentren in Deutschland.

ORTE DER LITERATUR.

BERLIN Erste Adresse für Bertolt-BrechtFans ist das Berliner Ensemble, das von ihm gegründete Theater: Hier ist der Geist des Bühnenrevolutionärs lebendig, denn in jeder Spielzeit werden auch seine Stücke in Szene gesetzt. Das von der Akademie der Künste geführte Brecht-Haus an der Chausseestraße ist heute Gedenkstätte und Sitz des Bertolt-BrechtArchivs.

FRANKFURT Jedes Jahr im Herbst wird Frankfurt am Main zum internationalen Epizentrum der Verlagswelt: Die Frankfurter Buchmesse, 2007 vom 10. bis 14. Oktober, ist das größte Branchentreffen der Literatur und ihrer Unterhändler. Nebenbei ist Frankfurt auch Geburtsstadt Goethes mit dem viel besuchten Goethehaus mit Museum, Handschriften-und Graphischer Sammlung.

MARBACH Marbach ist die Stadt Schillers. Neben dem Geburtshaus und dem Schiller-Nationalmuseum bietet es seine der bedeutendsten Literaturinstitutionen weltweit: das Deutsche Literaturarchiv mit einer Fülle kostbarster Quellen der Literaturgeschichte. 2006 hat hier zudem das Literaturmuseum der Moderne eröffnet.



Lesetipps Herbst 2008 Aktuelle Romane.

Literarische Debüts, Entdeckungen,
Überraschungen: Acht Romane, über
die man auf der Buchmesse spricht
und die gute Chancen haben,
international verlegt zu werden



Литература:

1. Журнал «Deutschland», №5/2006 Oktober/November.
2. Журнал «Deutschland», №2/ 2007 April/Mai.
3. Журнал «Deutschland», №5/2008 Oktober/November.